



### **Frauen als Kämpferinnen**

war das Thema, mit dem sich die Frauen-Arbeitsgemeinschaft im Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands auf ihrem Frühjahrs-Seminar beschäftigte. Dazu kamen 23 Frauen aus ganz Deutschland vom 08. bis 10. April 2011 in Torgau/Sachsen zusammen.

In allen Epochen und Kulturen gab es Frauen, die als bewaffnete Kämpferinnen für weltliche und religiöse Freiheit, für ihre Teilhabe an der Gesellschaft, für ihre Überzeugung und gegen Diktatur und Sklaverei fochten. Auch ohne Waffen war Frauenleben immer Kampf: Um ausreichend Nahrung, ums Überleben der Nachkommen, um die Versorgung und den Schutz der Familie, für die eigenen Rechte und den Zugang zu entsprechender medizinischer Versorgung, um Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um gerechte Entlohnung, um den Aufstieg in die Konzernzentralen.

Natürlich wurde nicht nur diskutiert, sondern auch in einer Stadtführung das schöne Städtchen Torgau besichtigt. Am Samstagnachmittag besuchten die Frauen die Katharina-Luther-Stube, die einzige Gedenkstätte für die Ehefrau des Reformators Martin Luther. Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552 in diesem Haus und wurde auch in Torgau begraben.

Anschließend stand die Besichtigung des Bürgermeister-Ringenhain-Hauses auf dem Programm. In diesem stattlichen Bürgerhaus sind in höchster Qualität ausgeführte Decken- und Wandmalereien des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts zu besichtigen. Mit dieser einzigartigen Innendekoration ist das Gebäude das historisch bedeutendste Renaissance-Bürgerhaus in Mitteldeutschland.

Am Samstagabend besuchte die Stadtführerin Frau Henjes die Frauen im Gewölbekeller des Hotels Goldener Anker. Lebendig und eindrucksvoll beschrieb sie das Leben als Frau in Sachsen und insbesondere das von Katharina von Bora in Torgau.

Den Abschluss des Seminars bildete der Besuch der Ausstellung „Spuren des Unrechts“ im Dokumentations- und Informationszentrum Torgau. Die Gedenkstätte zeigt im Schloss Hartenfels die ständige Ausstellung zur Geschichte Torgaus als Haftort im 20. Jahrhundert, und zwar

- Wehrmachtgefängnisse 1936 – 1945 / Reichskriegsgericht 1943 – 1945
- Die sowjetischen Speziallager 1945 – 1948
- Der Strafvollzug der DDR 1950 – 1990.

Natürlich gab es auch genügend Zeit, bei schönem Wetter an der Elbe zu sitzen oder spazieren zu gehen. Dort in Torgau ist das Friedensdenkmal, das an die Begegnung von Russen und Amerikanern im April 1945 an der Elbe erinnert.

Am Sonntagmittag begaben sich die Frauen auf den Heimweg per Bahn oder Auto, aber mit dem Wunsch, sich im Oktober zum Herbst-Seminar wieder zu treffen. Leider stand bei Abreise der Ort und das Thema noch nicht fest. Dies kann jedoch unter [pfalz@freireligioese.de](mailto:pfalz@freireligioese.de) bei der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz in 67059 Ludwigshafen, Wörthstr. 6a, erfragt werden. Demnächst kann Frau sich auch im Internet unter [www.freireligioese.de/BFGD/Frauen](http://www.freireligioese.de/BFGD/Frauen) über die Aktivitäten der Frauen-Arbeitsgemeinschaft im BFGD informieren.

**Anita Stahl**

Stellv. Vorsitzende